



ZQS/Info 01/19

Alles unter einem Dach

Neuer Webauftritt der ZQS bündelt Angebote für Studium und Lehre

Neue Impulse für Studium und Lehre

Liebe Lehrende, liebe Studiengangverantwortliche, alles neu hat bei uns... der März gemacht! Nach unserem digitalen Frühjahrsputz zeigen wir alle Angebote der ZQS zielgruppenorientiert und frisch aufgeräumt auf unserem neuen Webauftritt.

Ebenfalls neu sind unser erstes Symposium „Wissenschaftliches Schreiben fördern – Konzepte für die Hochschullehre“ am 13. Mai, die Ergebnisse der Befragung von Studierenden zur Vereinbarkeit von Studium und Praktika sowie die Möglichkeit zur Online-Buchung der neuen Lernräume im 14. Stock des Conti-Hochhauses.

Und schließlich stellen wir Möglichkeiten vor, Videos und andere Medien im Rahmen Ihrer Lehrveranstaltung einzusetzen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und eine blühende Frühlingszeit. Ihr ZQS-Team



© Screenshots/ZQS: zqs.uni-hannover.de

Aus drei mach eins: Mit einem klaren Profil und neu gestalteten Zielgruppeneinstiegen bietet der neue und einheitliche Webauftritt der ZQS den optimalen Zugang zu unseren Services rund um Studium und Lehre an der Leibniz Universität Hannover.

Im Mittelpunkt stehen die zentralen Themen Schlüsselkompetenzen, E-Learning Service und Qualitätsprozesse. Darunter finden sich in deutscher und englischer Sprache die konkreten Angebote und Ansprechpersonen.

Über einen neu gestalteten Zielgruppeneinstieg können Studierende, Lehrende, Beschäftigte in Fakultäten, Studiengängen und zentralen Einrichtungen sowie Unternehmen auf einen Blick passende Angebote finden.

Auch im laufenden Betrieb entwickeln wir die Darstellung weiter, um den Zielgruppen die bestmögliche Orientierung zu bieten.

Besuchen Sie uns - wir freuen uns auf Ihr Feedback unter: zqs.uni-hannover.de

Lehre im Kopf – Schreiben im Blick

Wissenschaftliches Schreiben fördern - Konzepte für die Hochschullehre

Forschung, Veröffentlichungen, Lehre, Anträge, Gutachten – der herausfordernde Alltag von Lehrenden lässt oft nicht viel Raum für die Entwicklung neuer Ideen und Konzepte. Doch sich Zeit zu nehmen, lohnt sich.

Unser Symposium „Wissenschaftliches Schreiben fördern – Konzepte für die Hochschullehre“ am 13. Mai 2019 richtet den Blick auf das wissenschaftliche Schreiben Studierender und bietet Lehrenden der Leibniz Universität innovative Ansätze für ihre Arbeit.

Referentinnen und Referenten aus der Hochschul-Schreibdidaktik stellen in Impulsvorträgen mit dem „Decoding the Disciplines“ und der „Modulintegrierten Schreibdidaktik“ zwei Konzepte vor, die es Fachlehrenden ermöglichen, disziplinspezifisches Wissen, Denken und Schreiben in der Lehre zu verknüpfen. Mit „Writing Fellows für Ingenieurwissenschaften“ wird ein Tutorienkonzept vorgestellt, bei dem lehrveranstaltungsbegleitend Schreibtuto-

rinnen und -toren eine Rückmeldung auf studentische Texte geben. Die „Akademischen Schreibpartnerschaften“ wiederum ermöglichen gegenseitige Schreibunterstützung zwischen Studierenden.

Kurzworkshops bieten den Lehrenden die Möglichkeit, diese Konzepte zu vertiefen, Chancen für die eigene Lehre zu erkennen und Potentiale für den eigenen Studiengang zu reflektieren. Die abschließende Podiumsdiskussion u. a. mit Lehrenden der Leibniz Universität Hannover widmet sich der Frage nach der curricularen Verankerung der Schlüsselkompetenz Schreiben.

Eine offizielle Einladung zur Veranstaltung, mit der Möglichkeit zur Anmeldung, erhalten die Lehrenden per E-Mail.

Erste Informationen zum Programm unter:

zqs.uni-hannover.de/sk/symposium-schreiben-foerdern

>> JETZT ABONNIEREN:
www.zqs.uni-hannover.de/news

Themen

- Neuer Webauftritt der ZQS
- Wissenschaftliches Schreiben fördern
- Bewegtbild in der Lehre
- Studium und Praktikum – zwei getrennte Welten?
- Neue Lernräume im Conti-Hochhaus
- Kurz erklärt, Tipps & Termine, Rückblick

- ZQS/Schlüsselkompetenzen
- ZQS/E-Learning Service (elsa)
- ZQS/Qualitätssicherung

Bewegtbild in der Lehre

Wie digitale Medien in Lehrveranstaltungen eingesetzt werden können

Laut einer Bedarfsermittlung im Rahmen des Projekts „eCult+“ wünschen sich zwei Drittel aller befragten Studierenden das Format Video als Unterstützung der Lehre. Sie können so verpasste Inhalte nachholen, sich auf Klausuren vorbereiten oder sogar Doppelbelegungen in ihren Stundenplänen ausgleichen.

Für Lehrende bieten Videos somit neue Möglichkeiten, die Vermittlung des Fachwissens zu unterstützen und ihre Studierenden im Lernprozess zu begleiten.

Die Medienproduktion der ZQS/elsa unterstützt Lehrende dabei, ihre Inhalte zielgruppengerecht digital aufzubereiten und unkompliziert über die bekannten Studienplattformen Stud.IP und ILIAS bereitzustellen. Von der Veranstaltungsaufzeichnung bis zur umfangreichen Videoproduktion sind dabei viele Varianten denkbar.

Veranstaltungsaufzeichnungen & Flowcasts

Das Team der Veranstaltungsaufzeichnungen zeichnet Vorlesungen und Veranstaltungen an der Leibniz Universität Hannover auf. Hierbei werden zusätzlich zum Lehrenden auch die Präsentationsfolien simultan aufgenommen. Kurz vor Veranstaltungsbeginn baut ein Mitglied des Aufzeichnungsteams Kamera, Rechner und benötigtes Zubehör auf, verbindet diese mit dem Präsentationsrechner und zeichnet die Vorlesung auf. Das Ergebnis ist ein digitaler Mitschnitt der Vorlesung, welcher sowohl die Präsentationsmedien als auch den Lehrenden zeigt. Das fertige Video ist im Regelfall innerhalb weniger Stunden nach der Vorlesung über das integrierte Aufzeichnungs-Plugin in Stud.IP verfügbar.

Die Videos werden auf der Distributionsplattform Flowcasts veröffentlicht, welche auf Servern der Universität gehostet werden. Lehrende haben auch die Möglichkeit, selbst produzierte Videos auf Flowcasts zu veröffentlichen, um weiterführende Erläuterungen und Hinweise zu geben oder die Videos direkt in ILIAS-Lernmodule zu integrieren.



© ZQS, Jesko Thiel



© ZQS, Jana Schäfer

Film- und Medienproduktionen

Ein breitgefächertes Angebot verschiedener Videokategorien bietet das Team der Medienproduktion an. Von Screencasts mit oder ohne begleitendem Voice-Over über Animationsvideos hin zu Interviews oder aufwendigen, narrativen Realfilmen, die Animationselementen beinhalten, ist vieles möglich.

Verschiedene Blended Learning Konzepte, wie z. B. Flipped Classroom, lassen sich hervorragend durch Videos unterstützen. Die Informationsphase wird hierbei ausgliedert und Präsenztermine effektiver für Nachfragen und Austausch mit den Studierenden genutzt. So können Informationen vorab, z. B. mittels eines Screencasts oder eines Videovortrages bereitgestellt werden. Diese lassen sich auch mit Folien oder erklärende Animationen ergänzen. Zudem können die Inhalte in ILIAS eingebunden und um Tests und Aufgaben zur Wissenssicherung ergänzt werden.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich vorab ihrem eigenen Lerntempo entsprechend mit den Materialien auseinanderzusetzen, um in ergänzenden Präsenzveranstaltungen gemeinsam in den Diskurs mit den Lehrenden zu treten oder Fragen zu klären.

Gemeinsam wird in einem ersten Gespräch geklärt, welche Anforderungen an das Video oder die Videoreihe gestellt werden. Dabei geht es neben der inhaltlichen Ebene, der Zielgruppe und dem Format insbesondere um gestalterische Fragen und eine erste Abschätzung des Zeitaufwands. In der Präproduktion entsteht, abhängig vom gewählten Format, eine entsprechende Verschriftlichung der Inhalte. Zusätzlich werden Termine und Animationsstil abgestimmt, Tonaufnahmen mit externen Sprecherinnen und Sprechern organisiert sowie Drehtermine und Deadlines abgestimmt. Während der Produktion werden die notwendigen Audio- und Videoaufnahmen aufgezeichnet, Animationen gestaltet und

alle weiteren Inhalte zusammengestellt. In der Postproduktion werden alle Bestandteile zu einem Film zusammengefügt und um Musik oder weitere Elemente ergänzt. In diesem abschließenden Schritt werden alle vorher gesammelten Inhalte sortiert und in eine sinnvolle Reihenfolge gebracht – dies nimmt zumeist noch einmal mindestens die Zeit der Produktion in Anspruch. Am Ende dieses Prozesses wird das erstellte Video via Flowcasts bereitgestellt und kann eingebunden oder auch heruntergeladen werden.

Studio

Im E-Learning Studio haben Sie die Möglichkeit, eigenständig oder auch mit Unterstützung durch das Team der Medienproduktion Ton- und Videoaufnahmen sowie Screencasts aufzeichnen. Diese Inhalte können dann z. B. via Stud.IP den Studierenden als Vorbereitung für das Seminar zur Verfügung gestellt werden. Ergänzende Aufnahmen für Präsentationen oder Aufzeichnungen von Vorlesungsinhalten, falls diese ausfallen sollten, können so ermöglicht werden.

Das Studio ist immer mit einer Grundausstattung für Tonaufnahmen ausgestattet und kann je nach Bedarf noch um die Ausstattung für Videoaufnahmen ergänzt werden. Nach einer Einführung kann das Studio dann auch individuell reserviert werden.



KONTAKT

ZQS/E-Learning Service (ZQS/elsa)
Team Medienproduktion

+49 511 762 17462

medienproduktion@zqs.uni-hannover.de

zqs.uni-hannover.de/elsa/medienproduktion

Studium & Praktikum – zwei getrennte Welten?

Ergebnisse der Befragung im Rahmen des Projekts Potentiale studentischer Praktika

Studierende der Leibniz Universität Hannover wollen mehr Fachkompetenzen aus dem Studium im Praktikum anwenden. Dies ist das Ergebnis einer Befragung unter den Studierenden aller Fakultäten der Leibniz Universität. Die Befragung fand im Rahmen des Projekts „Potentiale studentischer Praktika“ der ZQS/Schlüsselkompetenzen in Kooperation mit den Universitäten Münster und Düsseldorf statt.

Ziel des von der Stiftung Mercator geförderten Kooperationsprojekts ist die Qualitätssteigerung studentischer Praktika. Besondere Beachtung findet der Transfer zwischen Fachstudium und Praktikum. Das Projekt bezieht die Sichtweisen von Studierenden (Hannover), Lehrenden (Münster) und Arbeitgebern (Düsseldorf) ein. Daher fanden im Wintersemester 2018/19 an allen drei Universitäten je nach Fokus Befragungen der drei Zielgruppen statt.

Bei der Befragungen gaben 1.260 Studierende der Leibniz Universität Hannover Antworten zu ihren Erfahrungen und Einstellungen zu Praktika. Demnach ist das Praktikum persönlich für die Befragten wichtig bis sehr wichtig. Der Großteil empfindet das Praktikum als bedeutsame Ergänzung zum Fachstudium (78,3%). Die meisten Studierenden stimmten der Aussage zu, dass im Studium erworbene Kompetenzen im Praktikum



© stocksnap/pixabay

angewandt werden sollten und wünschen sich einen engeren Zusammenhang zwischen Studium und Praktikum. Obwohl Studierenden im Praktikum die Anwendung von fachlichen Kompetenzen (z.B. Wissen aus dem Fachstudium) wichtig ist, können sie diese nicht so stark einsetzen wie soziale oder persönliche Kompetenzen.

Der Einfluss eines Praktikums auf das weitere Studium ist vielfältig: 43% schöpften durch das Praktikum neue Motivation für ihr Studium. Über 20% setzten mithilfe des Praktikums neue inhaltliche Schwerpunkte und entwickelten Kompetenzen, um den universitären Alltag besser bestreiten zu können. Manche Studierende profitierten in Bezug auf die Wahl des Master-Studiums (17%) oder auch in Bezug auf das Thema der Abschlussarbeit (13%) von ihrem Praktikum.

Die ZQS/Schlüsselkompetenzen wird aufgrund der Befragungsergebnisse neue Unterstützungsangebote zur Praktikumsvorbereitung und -reflexion für Studierende entwickeln. Hierfür wird eine enge Kooperation mit den Studiengängen und Praktikumsbeauftragten angestrebt. Die Ergebnisse der Studierendenbefragung werden zudem im laufenden Jahr mit den Ergebnissen aus Münster (Befragung Lehrende) und Düsseldorf (Befragung Arbeitgeber) zusammengetragen, um unter Berücksichtigung aller Sichtweisen ein Modell zu entwickeln, das den Transfer zwischen Fachstudium und Praktikum als neues Qualitätsmerkmal von Praktika berücksichtigt. Eine Konferenz im September 2020 an der Universität Münster wird Modelle und Erkenntnisse der Öffentlichkeit präsentieren.



KONTAKT

Clara Maria Waldermann
ZQS/Schlüsselkompetenzen
Projekt „Potentiale studentischer Praktika“
+49 511 762 14216
waldermann@zqs.uni-hannover.de
zqs.uni-hannover.de/sk/potentiale-praktika

Arbeitsplätze über den Dächern Hannovers



© ZQS, Lernraumprojekt

Im Projekt Lernraum der ZQS/Qualitätssicherung geht es um die Verbesserung der Verfügbarkeit von Räumen als Orte für selbstgesteuertes Lernen an der Leibniz Universität Hannover. Bei den Renovierungsarbeiten im 14. Stockwerk des Conti-Hochhauses sind unterstützt durch das Projekt neben einem großen offenen Lernbereich auch zwei neue Gruppenarbeitsräume entstanden, die montags bis samstags zwischen 8 und 18 Uhr von Lerngruppen reserviert werden können. Die Reservierung kann von Gruppen mit 3 bis 4 Personen über das Lernraum-Buchungssystem in Stud.IP vorgenommen werden, das im Bereich der Studiengruppen zu finden ist.

Für die bessere Auffindbarkeit geeigneter Lernräume steht seit dem Sommersemester 2018 zudem die im Rahmen eines studentischen Softwareprojekts entwickelte Lernraumkarte als Testversion zur Verfügung. Sie verzeichnet allen Studierenden an der Leibniz Universität zur Verfügung stehenden Lernräume und bietet die Möglichkeit, die angezeigten Räume nach verschiedenen Kriterien, wie beispielsweise der Ausstattung oder den Arbeitsregeln zu filtern inklusive Öffnungszeiten oder Informationen zur Zugangsbeschränkung abzurufen. In Zusammenarbeit mit dem LUIS wird die Lernraumkarte vom Projekt Lernraum weiterentwickelt. So werden in Kürze Fotos zu allen Lernräumen eingebunden. Außerdem werden Buchungsinformationen ergänzt bzw. das Buchungssystem direkt aus der Karte heraus aufrufbar sein. Um noch mehr studentische Arbeitsplätze zu schaffen, hatten Studierende der Leibniz Universität seit dem Wintersemester 2018/19 außerdem die Möglichkeit, Räume zu melden, die sich möglicherweise als Lernraum eignen, und sich für deren Neugestaltung zu engagieren. Gemeinsam mit den beteiligten Akteurinnen und Akteuren in Fakultäten und Einrichtun-



© Jan-Gerrit Schäfer

gen prüft das Projekt Lernraum das Gestaltungspotenzial und bietet Unterstützung bei Umgestaltung des Raumes sowie deren Finanzierung.



KONTAKT

Yvonne Wolf
ZQS/Qualitätssicherung
Projekt Lernraum
+49 511 762 14246
y.wolf@zqs.uni-hannover.de
zqs.uni-hannover.de/qs/lernraum

Was ist eigentlich...

...ein Co-Teaching?

Beim Co-Teaching übernehmen zwei oder mehrere Lehrende gemeinsam Planung und Durchführung einer Lehrveranstaltung. Diese Form der Lehre ermöglicht eine größere Perspektiven- und Methodenvielfalt. Ein nachhaltiger Lernprozess beim Lernenden wird angestoßen. Eine gute Möglichkeit zum Einsatz von Co-Teaching ist es, die Fachlehre mit interdisziplinärer Expertise zu kombinieren, beispielsweise zur Förderung von überfachlichen Kompetenzen.

Beispielhaft ist hier die Kooperation mit einem Institut aus der Fakultät für Maschinenbau. Hier führen die Studierenden ein semesterbegleitendes Projekt durch, in dem sie in einem Planspiel als Auftragnehmer agieren und in enger Abstimmung mit den Auftraggebern – in diesem Fall den Dozierenden – ein Projekt mit Methoden des Projektmanagements erarbeiten. In den Seminaren bekommen die Studierenden sowohl fachlichen (Mitarbeitende

des Instituts), als auch methodischen Input (ZQS/Schlüsselkompetenzen). Durch diese Kombination wird das theoretische Wissen direkt praktisch angewendet und schult für den späteren Berufsalltag. Die Rückmeldungen der Studierenden und Lehrenden auf dieses Format sind sehr positiv.

Für Lehrende bietet Co-Teaching die Möglichkeit, Lehre gemeinsam mit anderen vorzubereiten, zu planen, zu gestalten und zu evaluieren. Dabei können die unterschiedlichen Perspektiven den Nährboden für ein vielfältiges und lernendenzentriertes methodisches Vorgehen bilden. Hier werden die einzelnen Lehrenden durch die Zusammenarbeit entlastet und bei der didaktischen Weiterentwicklung ihrer Lehrveranstaltungen kollegial begleitet.

zqs.uni-hannover.de/sk/service-lehre

Zurückgeblickt...

Drei Tage SchreibTIBs³



© Grafik: Iconic Bestiary / Shutterstock.com

Am 5., 6. und 7. März konnten Studierende an drei Bibliotheksstandorten mehr über das wissenschaftliche Schreiben und erfolgsversprechende Faktoren erfahren.

Die Kooperation der drei Einrichtungen ZQS/Schlüsselkompetenzen, Technische Informationsbibliothek (TIB) und Fachsprachenzentrum ermöglichte es Studierenden

im Gespräch und bei Impulsvorträgen Informationen zum Recherchieren und Schreiben ihrer wissenschaftlichen Arbeit zu erhalten.

Nachgefragt waren ebenso Tipps und Tricks in individuellen Beratungen. Lehrende schauten vorbei und informierten sich über Schreiberegungen für ihre Studierenden. Hintergrundwissen zu Prokrastination und Anregungen gegen das Aufschieben steuerte die Psychologisch-Therapeutische Beratung für Studierende (ptb) der Leibniz Universität Hannover bei.

Wer es nicht geschafft hat, vorbeizuschauen, sollte sich den „Tag des wissenschaftlichen Schreibens“ am 27. September 2019 notieren.

zqs.uni-hannover.de/sk/schreibtib3



© Technische Informationsbibliothek (TIB)

Tipps & Termine

Neue Ombudsperson für Studium und Lehre



Nach fünfjähriger Tätigkeit als Ombudsperson für Studium und Lehre übergibt Herr Prof. Dr. phil. Hans Bickes zum 1. April 2019 das Amt an seinen Nachfolger Herrn Prof. Dr.-Ing. Udo Nackenhorst vom Institut für Baumechanik und Numerische Mechanik der Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie.

Die Ombudsperson für Studium und Lehre vermittelt seit 2010 bei Konfliktfällen und Beschwerden im Studium vertraulich, allparteilich und neutral zwischen den Beteiligten und wird dabei durch das Ombudsbüro in der ZQS unterstützt.

zqs.uni-hannover.de/qs/ombudsbuero

OpenDigiMedia auf der Hannover Messe

01.–05. April 2019

Messestand in der Technology-Academy, Pavillon 36

Auf der diesjährigen Hannover Messe stellen das Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung, die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung und die ZQS/elsa das Verbundprojekt „Digitale Bildungsmedien als Beitrag zur Öffnung von Hochschulen (OpenDigiMedia)“ und die gleichnamige Online-Lernplattform zu Industrie 4.0 erstmalig vor.

opendigimedia.de

Career Dates 2019

22. & 23. Mai 2019, 10–16 Uhr

Erstmals an zwei Tagen stellen sich 70 Unternehmen im ausgebuchten Lichthof persönlich unseren Studierenden und Alumni vor. Die Besucherinnen und Besucher können an den Messeständen wertvolle Informationen zur Planung des Berufseinstiegs und zur Bewerbung erhalten und erste Kontakte in die Arbeitswelt knüpfen.

careerdates.de

IMPRESSUM

Leibniz Universität Hannover

Zentrale Einrichtung für Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre (ZQS)

Callinstr. 14
30167 Hannover

Redaktion/Layout: Asja Bek, Matthias Nee

Tel.: +49 511 762 - 17285

E-Mail: kommunikation@zqs.uni-hannover.de

zqs.uni-hannover.de